

Erster Durchgang im November: Workshop Was gefragt wurde - und die Antworten der Planer

Ich muss zur Arbeit, ich will nicht 20 Minuten länger durch den Markt fahren. Es sind 48 Sekunden Unterschied, ob man Tempo 30 oder 50 fährt. Es ist nur eine gefühlte Ewigkeit. Wir wollen für die etwas Besseres, die durchfahren und für die, die hier wohnen. Es geht darum, das Potential, das in Wildon da ist, so gut wie möglich zu nutzen. Begegnungszonen können einen Mehrwert bringen. Das hat mit Respekt zu tun.

Wenn Autos langsamer fahren, haben wir mehr Abgase.

Wirklich viele Abgase verursacht das Bremsen und Beschleunigen. Durchgehend langsamer zu fahren erzeugt weniger Abgase.

Und dann: So richtig Gasgeben nach der Begegnungszone?

Das Verhalten wird verändert in Richtung angepasste Geschwindigkeiten. Es wird auch Ausreißer geben. Es ist wichtig, in diesen geschlossenen Bereich Abwechslung hineinzubringen.

Dass man weiß, ich bewege mich in einem von Menschen bewegten Raum. Die Stücke, die dazwischen sind, werden immer kleiner, dann wird kaum beschleunigt, dann gibt es viel harmonischere Geschwindigkeiten. Dann wird es in der Summe eine viel verträglichere Situation geben.

Müssen nicht Ortsentwicklung und Begegnungszone parallel gehen?

Das Dominieren der Straße ist eine der Ursachen von Leerständen. Wir planen die Erdgeschoße mit. Dann funktioniert das gut. Das ist eine positive Wirkung auf Erdgeschoßläden.

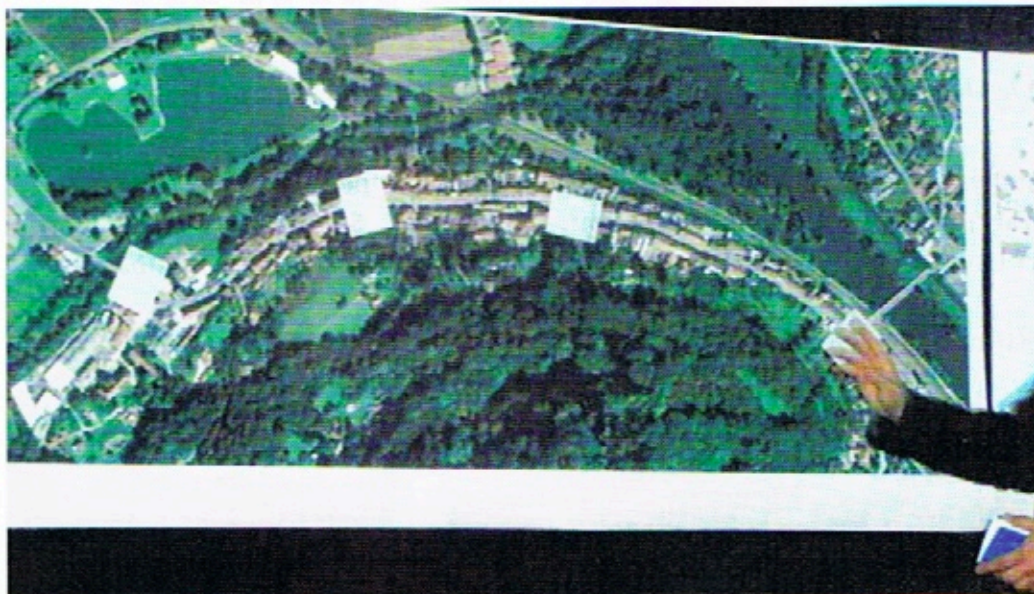
Gibt es überhaupt ein Pflastermaterial, das den Schwerverkehr, der trotz Verbot durchfährt, aushält?

Ja, Beispiel Velden. Da hält das Pflaster das aus. Es kommt auf die Verarbeitung an. Pflasterungen haben den Vorteil: Es schaut anders aus. Gefärbter Asphalt weist auf Autostraße. Wir wollen das Bild der Autostraße in den Hintergrund drängen und das Bild einer Fußgängerzone erwirken.

Zur Zeit ist immer alles zugeparkt. Wie lösen Sie das?

Wir sehen das als zentrale Frage, die noch gelöst werden muss. Große, zentrale Parkplätze wie etwa unter der Poststiege sind nicht die Lösung.

Wir müssen noch erheben: Wie viele Parkplätze werden wirklich gebraucht?



Dort möchte ich eine Begegnungszone haben – die Bevölkerung konnte im Wildoner Schloss mit Zetteln ihren Wunsch-Standort markieren. Im Jänner wird im Detail darüber diskutiert und versucht, maximale Wirkung innerhalb des Budgetrahmens zu erreichen. Reden Sie mit! Die Einladung finden Sie nebenan.

So reden Sie laufend mit

+ Fragebogen

In dieser Ausgabe finden Sie den Fragebogen. Bitte füllen Sie ihn aus und geben Sie ihn bei der Marktgemeinde ab.

+ Per Mail

Sie können die Antworten auf die Fragen, die der Fragebogen enthält, auch per Mail an die Verkehrsausschussobfrau Rosemarie Schauer schicken: mie@aon.at

+ Facebook

Die Facebook-Seite „Wildoner Begegnungszone“ bringt Aktuelles zum Thema Begegnungszone, Verkehr und Marktbelebung. Wenn Sie auf Facebook sind: Ihre Wortmeldungen werden an die Planer weitergeleitet. Vieles wird beantwortet. Likes freuen!

Die Homepage der Planer: <http://www.aaps.at>

Wann Sie im Schloss Wildon mit den Planern direkt diskutieren können

Freitag, 27. Jänner, 18 Uhr:
Vorstellung des Leitbildes, Diskussion

Samstag, 28. Jänner, 10 Uhr:
Arbeitsitzung zur Definition des 1. Bauabschnitts; Kriterien, Prioritäten und vieles mehr.

Samstag, 28. Jänner, 13 Uhr:
Offenes Atelier im Schloss - Gelegenheit zum Austausch mit dem Planungsteam